

Kariesanfälligkeit

Liebe Eltern,

wir haben bei Ihrem Kind ein erhöhtes Risiko für eine Karieserkrankung diagnostiziert. Damit zählt Ihr Kind zu einer Risikogruppe, die in Deutschland rund 30 Prozent beträgt. Dieses hohe Erkrankungsrisiko an Karies macht eine besondere Fürsorge erforderlich, die wir Ihrem Kind gern zukommen lassen möchten – denn eine erhöhte Kariesneigung kann reduziert werden. Erforderlich sind hierfür ein hohes Maß an Disziplin sowie Ausdauer, denn das Risiko lässt sich nicht von heute auf morgen senken, sondern ausschließlich kontinuierlich in kleinen Schritten. Bis Ihr Kind so gut behandelt ist, dass es nicht mehr in die Risikogruppe fällt, vergehen rund zwei Jahre ab dem Zeitpunkt der Therapie. Dabei ist der Erfolg maßgeblich auch von Ihnen abhängig, denn Ihr Kind benötigt Ihre umfassende Unterstützung. Wie die Kariesanfälligkeit gesenkt werden kann und wir Ihrem Kind gemeinsam den Weg in eine kariesfreie Zukunft ebnen können, erläutern wir Ihnen gern im persönlichen Gespräch.

Ihre Agnes Nehls & Ihr Toni Heidrich

So können kariesverursachende Bakterien reduziert werden:

- + Ideale häusliche Mundpflege und sehr gute Zahnpflichtechnik
- + Fluoridgabe zur Schmelzhärtung
- + Gezielte Speichelstimulation für eine verbesserte Konsistenz und Zusammensetzung
- + Antiseptische Behandlung
- + Verbesserung der Zahnoberfläche durch Versiegelung und Füllungstherapie
- + Gebissanierung bei großen Zahndefekten und starkem Substanzverlust

Tipps von den Kinderzahnärzten am Ostpark für starke Kinderzähne

So entsteht Karies:

Bakterien haben große Freude an Kohlenhydraten. Diese werden durch die Nahrung aufgenommen bzw. entstehen im Zuge von Stoffwechselprozessen. Diese Kohlenhydrate ernähren die Bakterien. Beim Ausscheidungsvorgang entsteht Säure, und diese wiederum greift den Zahnschmelz an. Die Folge: Der Zahnschmelz löst sich auf und Karies entsteht. Durch eine sehr gute Mundhygiene ist es möglich, die Bakteriendichte in der Mundhöhle zu reduzieren. Gern erklären wir Ihnen und Ihrem Kind das ideale Zusammenspiel von häuslicher Mundpflege und Prophylaxemaßnahmen in der Praxis ausführlich.

Diese Faktoren bedingen die Kariesentstehung:

Ursache:

- + Bakterienübertragung durch die Eltern
- + Ungünstige Zahnform/Zahnstellung
- + Defekte an der Zahnschmelzsubstanz
- + Speichelzusammensetzung und Speichelkonsistenz

Beeinflussbar durch:

- + Gute Mundhygiene der Eltern, z.B. Versiegelung
- + Gute Mundhygiene und Zahnregulierung
- + Fluoridgabe
- + Speichelstimulation und Vorsorgeprogramm